

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 48 (1897)

Heft: 4

Buchbesprechung: Bücheranzeigen = Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

seine Briefe über die Nonne, sowie durch verschiedene kleinere Abhandlungen einen Namen gemacht hat, zum Professor. — An der preussischen Forstakademie Eberswalde erhielt Herr Dr. *Eckstein* ebenfalls den Professors-Rang. Auch er ist aus zahlreichen Publikationen bekannt, von denen wir nur die Berichte über die Leistungen auf dem Gebiete der Forst- und Jagdzooologie, sowie das schöne Werk über die tierischen Schädlinge der Kiefer erwähnen wollen, von welch' letzterem man aber leider immer noch vergeblich die Fortsetzung erwartet. — Endlich hat an der Hochschule für Bodenkultur in Wien Herr Forstmeister *Fritz Wachtl*, der vortreffliche langjährige Entomologe an der forstlichen Versuchsanstalt in Mariabrunn den letztes Jahr verstorbenen Professor *Henschel* ersetzt.

Frankreich. Windfallschäden. Letzten Herbst und Winter haben orkanartige Stürme in den Waldungen des südlichen Frankreichs ganz bedeutenden Schaden angerichtet. Wie uns brieflich zuvorkommender Weise mitgeteilt wird, sind allein im Forstkreis *Limoux*, Departement *Aude*, am 25. September 1896 beiläufig 10,400 m³ Tannen- und 4500 m³ Buchenholz geworfen worden. Das letztere war von geringem Wert; dagegen galt an einer unlängst abgehaltenen Steigerung das Tannenholz im gesamten Fr. 74,800. Dieser Preis von über Fr. 7 per m³ wird in jener Gegend für Windfallholz als ganz annehmbar betrachtet, umso mehr, als am 7. Januar 1897 einem zweiten Sturme vielleicht das Fünffache jenes ersten Quantums zum Opfer fiel und trotzdem die Preise sich befriedigend zu halten vermochten.



Bücheranzeigen — Bibliographie.

Neu erschienene Schriften — Publications nouvelles.

(Nachstehend angeführte Bücher sind vorrätig in der Buchhandlung *Schmid & Francke* in *Bern*. — Les livres indiqués ci-après se trouvent en vente à la librairie *Schmid & Francke* à *Berne*.)

Materielle und ideelle Forderungen an den Wald. Vortrag, gehalten den 3. Dezember 1896 im Rathaussaal in Zürich von *Theodor Felber*, Professor. Separat-Abdruck aus der „Schweiz. Rundschau“ III, 1897. Zürich 1897. *Albert Müller's Verlag.* 18 S. gr. 8°.

Hand-Tabellen für geometrische Aufnahmen und Berechnungen für Sexagesimal- und Centesimal-Theilung. Zusammengestellt von *Ant. von Sprecher*, Geometer. Chur. Im Selbstverlag. 28 S. 8°. Preis Fr. 1. 20.

De l'Elagage des Arbres forestiers. Par N. J. Crahay, Inspecteur des Eaux et Forêts et A. Delacharlerie, Brigadier des Eaux et Forêts. (Extrait du Bulletin de la Société centrale forestière de Belgique.) Bruxelles. Imprimerie Vanbuggenhoudt. 1897. 60 p. in-8°. Avec 36 figures dans le texte. Prix fr. 1.

Società degli Ingegneri ed Architetti nel Cantone Ticino. 1° Annuario 1896. Locarno. Tipografia artistica di V. Danzi. 92 p. in-8°, con 5 illustrazioni.

Wasserverhältnisse der Schweiz.
Rheingebiet von den Quellen bis zur Taminamündung.

I. Teil. Die Flächeninhalte der Einzugsgebiete, der Höhenstufengebiete von 300 zu 300 m ü. M., der Felshänge, Wälder, Gletscher und Seen.

II. Teil. Die Pegelstationen hinsichtlich ihrer Anlage und Versicherung, sowie Darstellung der dazugehörenden Durchflussprofile und relativen Wasserspiegelgefälle.

Bearbeitet und herausgegeben von der *hydrometrischen Abteilung des eidg. Oberbauinspektorates*.

64 S. Fol. mit 1 Karte und 16 gr. autographierten Tafeln.

Régime des eaux en Suisse. Bassin du Rhin depuis ses sources jusqu'à l'embouchure de la Tamina.

I^{re} partie. Surfaces des bassins de réception, des zones de 300 en 300 m au-dessus de la mer, des rochers, des forêts, des glaciers et des lacs.

II^{me} partie. Stations limnimétriques au point de vue de leur emplacement et de leur repérage avec profils en travers pour chaque station et pentes relatives de l'eau à la surfaca.

Travail exécuté par la *Section hydrométrique de l'Inspectorat fédéral des travaux publiques*. 1896.

* *

Das Pflanzenreich. Ein Handbuch für den Selbstunterricht, sowie ein Nachschlagebuch für Gärtner, Land- und Forstwirte und alle Pflanzenfreunde. Bearbeitet von Prof. Dr. K. Schumann, Kustos am Königl. Botanischen Museum zu Berlin und Privatdocent, Dr. E. Gilg, Assistent am Königl. Botanischen Garten zu Berlin und Privatdocent. Erscheint in 20 Lieferungen à 30 Pf. und umfasst 54 Druckbogen mit 480 Abbildungen und 6 bunten Tafeln. Preis komplett geheftet 6 Mk., gebunden 7 Mk. 50 Pf. Verlag von J. Neumann, Neudamm.

Mit dem genannten Werke, von welchem uns die ersten beiden Hefte vorliegen, wird ein Werk geboten, welches in jeder Beziehung fesseln und anregen wird und dessen Anschaffung unbedenklich empfohlen werden darf, zumal der Preis desselben ein wohlfeiler genannt werden muss.

Die erste Lieferung dieses Werkes beginnt mit einer geschichtlichen Einleitung von Professor Dr. K. Schumann, in der der Verfasser in kurzer, übersichtlicher und knapper Form alles Wissenswerte aus der langen Geschichte der botanischen Wissenschaft den Lesern vor Augen führt. Überall treten uns die Fragen unserer Wissenschaft entgegen und durch die kritische Beleuchtung und klare, verständliche Darstellung der einzelnen Theorien wird jeder gebildete und denkende Leser unbewusst zu eigenem Urteil, zu eigenem Nachsinnen veranlasst.

Von grösstem, allgemeinem Interesse ist auch der zweite Abschnitt: Kurzer Überblick über den Bau und die wichtigsten Lebensfunktionen der Pflanzen von Dr. E. Gilg. Als ein Schüler Schwendeners ist der Verfasser mit den Lebensvorgängen und den anatomischen Verhältnissen der Pflanze aufs eingehendste vertraut, soweit eben unsere Kenntnis derselben reicht. Auch hier wird jeder Pflanzenliebhaber eine reiche Fülle interessanter Thatsachen und Probleme berührt finden. — Die Selbstbelehrung wird erleichtert durch zahlreiche, mit überraschender Treue dargestellte bunte und schwarze Abbildungen. Ein solches Buch sollte in keinem deutschen Hause, in keiner Familie, vor allem aber in der Bücherei keines gebildeten Landmannes, Gärtners und Forstmannes fehlen. Die dem ersten Hefte beigefügte Farbentafel „Obstgewächse“ ist von grösster Schönheit. Jedermann kann sich übrigens selbst davon überzeugen, da die erste Lieferung des Werkes auf Verlangen von der Verlagsbuchhandlung umsonst und postfrei versandt wird. *J. N.*

Mitteilungen aus dem forstlichen Versuchswesen Österreichs. Herausgegeben von der k. k. forstlichen Versuchsanstalt in Mariabrunn. Der ganzen Folge XXI. Heft. *Regenmessung unter Baumkronen* von Dr. *Eduard Hoppe*, Adjunkt der k. k. forstlichen Versuchsanstalt in Mariabrunn. Mit 5 photographischen Tafeln und 9 Abbildungen im Texte. Wien. K. u. k. Hof-Buchhandlung W. Frick. 1896. 76 S. gr. 4°.

Seit im Jahr 1866 von Professor Dr. *Ebermayer* in Bayern die ersten forstlich-meteorologischen Stationen eingerichtet worden sind, haben sich diese Beobachtungen nicht nur von Jahr zu Jahr weiterer Verbreitung, sondern auch einer beständigen Vervollkommnung der Untersuchungsmethoden zu erfreuen gehabt. Ganz besonders that sich in dieser Hinsicht von jeher Österreich hervor, wo von *Liburnau*, *Riegler*, von *Höhnel* u. a. mit Eifer die Forschungen auf diesem Gebiete pflegten. Weitere wertvolle Beiträge verdankt man in neuerer Zeit dem Herrn Verfasser der vorliegenden Arbeit, die er nach kurzem Interval einer Abhandlung über den Einfluss von Bodenüberzug oder Bodenbedeckung auf die Temperatur und Feuchtigkeit der Luft folgen lässt.

Schon früher ist von verschiedenen Seiten darauf aufmerksam gemacht worden, dass bei der Aufstellung von Regenmessern im Innern der Bestände zur Ermittlung der hier zu Boden gelangenden Niederschlagsmenge, das an den Baumschäften abfliessende Wasser unberücksichtigt blieb. Im ferner war anzunehmen, dass bei der wechselnden Dichtigkeit des Kronendaches je nach der Plazierung des Ombrometers die Ergebnisse verschieden ausfallen mussten. Das österreichische forstliche Versuchswesen hat sich daher die Aufgabe gestellt, zu ermitteln, ob und eventuell mit welcher geringsten Ausrüstung es in einem gegebenen Bestande möglich sei, Durchschnittswerte für das durch die Baumkronen fallende und für das an den Stämmen ablaufende Niederschlagswasser zu finden. Die bezüglichen Untersuchungen fanden in den Jahren 1894 und 1895 in einem Fichten-, einem Kiefern- und zwei Buchenbeständen auf quadratischen Flächen von 10—20 m Seitenlänge statt.

Es ist uns leider nicht möglich, auf die angestellten Versuche hier näher einzutreten und eben so wenig dürfen wir uns erlauben, die gefundenen wert-

vollen Endergebnisse einfach abzudrucken. Wir möchten vielmehr unsere Leser veranlassen, die interessante Schrift selbst zu studieren. Einzig das wollen wir uns gestatten, daraus mitzuteilen, dass durchschnittlich von der im Freien beobachteten Regenhöhe durch die Kronen zurückgehalten wurden:

		bei geringen Regenfällen (bis zu 10 mm)	bei stärkern Regenfällen (von 10—20 mm)
in einem 60jährigen	Fichtenbestande (1894)	63%	39%
“ “ 65	“ Fohrenbestande (1895)	42%	24%
“ “ 88	“ Buchenbestande (1894)	30%	17%
“ “ 84	“ (1895)	32%	19%

Hilfstafeln zur Berechnung des Taxwertes von Langnutzhölzern in Verbindung mit den Angaben von 70% der Taxe für fehlerhafte Hölzer. Zusammengestellt von W. Naujoks, Königlicher Hilfsjäger und Forstsekretär. 123 Seiten. Kart. Preis 1,50 Mk. Verlag von J. Neumann in Neudamm. 1896.

Nach dem Vorworte ist das Büchelchen vorzugsweise für Forstsekretäre bestimmt. Die Taxwertberechnungen sind Seite 4—63 nach Festmeter-Hunderteln bis 3 fm in den Preislagen von 6 bis 20 Mk. ausgeführt. Bis zu dieser Stelle ist auch eine Berechnung von 70% der vollen Taxe — für Anbruchholz — gegeben. Die Seiten 64—123 enthalten die Taxwerte nach den Einheitssätzen von 21 bis 50 Mk. Statt nach Mark und Pfennig kann man selbstverständlich auch nach Franken und Centimes rechnen. — Der Herr Verfasser ist in einem Forstbureau beschäftigt und deshalb in der Lage gewesen, seine Arbeit vor der Herausgabe auf ihre praktische Brauchbarkeit prüfen zu können. Das Naujoks'sche Büchelchen dürfte sich namentlich beim Verkauf im Walde bewähren, wo Einzelverkauf stattfindet und sicher auch bei Holzhändlern und Gewerbetreibenden grossen Anklang finden, indem es von diesen beim Einkauf und Wiederverkauf mit vielem Vorteil benutzt werden kann. Für Holzkäufer dürfte auch bei Abgabe der Gebote die 70%-Berechnung von Wert sein.

Die Hilfstafeln lassen sich sehr wohl auch zu allen anderen Berechnungen, bei denen es darauf ankommt, den Wert und Preis einer Ware oder Arbeit nach gegebenen Einheitssätzen zu ermitteln, benutzen. Die Verlagshandlung hat das Schriftchen sehr gut ausgestattet, das Format entspricht dem Zwecke, das Büchelchen überall in der Tasche mitführen zu können; Papier, Druck und Einband sind vortrefflich und der Preis ungemein mässig. *F. M.*

United States Departement of Agriculture. Division of Forestry. *The Timber Pines of the Southern United States.* By Charles Mohr, Ph. D. together with a Discussion of the structure of their Wood. By Filibert Roth. Prepared under the direction of B. E. Fernow, Chief of the Division of Forestry. Washington. Government Printing Office 1896. 160 S. gr. 4°.

Eine neue prachtvolle Arbeit ist letztes Jahr auf Veranlassung und unter Leitung B. E. Fernow's, des unermüdlichen Chefs der Forstabteilung im Land-

wirtschafts-Departemente der Vereinigten Staaten Amerikas erschienen, enthaltend die Monographien der in den Südstaaten vorkommenden, als Nutzholz verwertbaren Kiefernarten. Dieselben sind *Pinus palustris* Mill. (Longleaf Pine), *P. echinata* Mill. (Shortleaf Pine), *P. taeda* L. (Loblolly Pine), *P. heterophylla* Sudw. (Cuban Pine) und *P. glabra* Walt. (Spruce Pine). In einer höchst beachtenswerten, von Herrn *Fernow* geschriebenen Einleitung werden die Hauptergebnisse der Untersuchungen zusammengestellt und die genannten Holzarten mit Bezug auf ihre botanischen Merkmale, die Beschaffenheit und die Eigenschaften ihres Holzes, den Einfluss der Harznutzung, die Zuwachsverhältnisse etc. in sehr klarer und übersichtlicher Weise mit einander verglichen. — Es folgen sodann die von Herrn Dr. *Charles Mohr* verfassten Monographien jeder einzelnen Holzart, welche folgende Punkte berühren: Geschichtliches, geographische Verbreitung (mit je einer Karte), Art und Weise des Vorkommens in den verschiedenen Gegenden, Holz-Ausbeute und Ertrag, Produkte, Nomenklatur und botanische Beschreibung, Zuwachsverhältnisse, Standortsansprüche und Feinde. Der Text wird in mustergültiger Weise ergänzt durch 20 grosse Tafeln, die teils als vortreffliche Holzschnitte botanische Details, wie Nadeln und Knospen, Triebe und Blüten, Zapfen und Samen, Keimlinge und mehrjährige Pflanzen darstellen, teils als Autotypien nach guten photographischen Aufnahmen einzelne Bäume oder typische Bestandesbilder zur Darstellung bringen.

Die einlässlichste Bearbeitung ist von diesen fünf Holzarten der ersten, der *langnadeligen Kiefer* (*Pinus palustris* Mill.) zu teil geworden, was sich durch den Umstand rechtfertigt, dass diese Holzart von Nord-Carolina bis gegen den Süden Floridas und dem mexikanischen Meerbusen nach bis über die Mündungen des Mississippi hinaus verbreitet, nicht nur das meiste, sondern auch das wertvollste Nutzholz liefert. Dasselbe kommt bekanntlich als *Pitch Pine* in den Handel, entsprechend den Namen (langnadelige, südliche oder georgische Pitch Pine), welche diese Holzart in manchen an den Atlantischen Ocean grenzenden Staaten trägt. Die Bedeutung des Pitch Pine-Holzes dürfte sich am sprechendsten aus der Thatsache ergeben, dass von demselben alljährlich beiläufig 1500 Millionen Kubikfuss oder ungefähr ein Drittel der gesamten Nutzholz-Produktion der Südstaaten in den dortigen Seehäfen verfrachtet, und dass dasselbe überdies im Lande selbst zu allen möglichen Bauten beinahe ausschliesslich verwendet wird. Dazu kommt im fernern das Harz dieser Holzart, dessen Gewinnung eine nicht viel weniger wichtige Industrie bilden soll. — Leider ist die Art der Ausbeutung eine so schonungslose und unwirtschaftliche, dass die Produktion dieses ausgezeichneten Holzes durchaus nicht für lange Zeit gesichert erscheint. Der Herr Verfasser schätzt die einst ungeheuren Vorräte, welche sich über eine Fläche von 900,000—1,000,000 Quadratmeilen verteilten, auf höchstens 100,000 Millionen Kubikfuss zusammengeschmolzen, während jährlich circa 3700 Millionen Kubikfuss genutzt werden.

Den Schluss des Werkes bildet eine Abhandlung des Herrn *Filbert Roth* über die Struktur des Holzes der genannten Kiefernarten. Der anatomische Bau dieser Hölzer wird einlässlich besprochen und durch zahlreiche in den Text gedruckte Abbildungen, sowie 7 grosse Tafeln zur Darstellung von Schnitten, veranschaulicht.

Das Gesagte dürfte wohl genügen, um darzuthun, dass das vorliegende Werk demjenigen, welcher sich in wissenschaftlicher Hinsicht um die Kenntnis der Nadelhölzer überhaupt interessiert, wie dem Importeur oder Verarbeiter von amerikanischem Kiefernholz, eine reiche Fülle wertvollen Stoffes bietet, und deshalb sicher auch diesseits des Oceans gebührende Beachtung finden wird.

Der alte Diezel.

Jedem Jäger ist „Diezels Niederjagd“ bekannt und es wird ihn freuen, zu hören, dass soeben die achte Auflage in der Verlagsbuchhandlung *Paul Parey* in Berlin zu erscheinen beginnt.

Was Diezel dem Leser bietet, soll kein Lehrbuch der Jagdwissenschaft sein, der praktische Jagdbetrieb ist der Schwerpunkt der Aufgabe, welche er sich gestellt und nach dem Urteil aller Kenner glänzend gelöst hat. — Was Diezel uns bringt, ist dem Leben abgelauscht, was er schildert, gestaltet sich während des Lesens vor unserm geistigen Auge zum deutlichen Bilde; wir glauben zu sehen, was er uns beschreibt, und während er uns belehrt, finden wir uns aufs beste unterhalten.

Diese achte Auflage ist wiederum von dem Kgl. Forstmeister *Freiherrn von Nordenflycht* sorgfältig durchgesehen; das Kapitel über den Jagdhund wurde von dem bekannten Kynologen *R. von Schmiedeberg* und das Schlusskapitel über Jagdgewehre und Schiesskunst von dem Hauptmann a. D. *G. Koch-Sömmerna* vollständig neu bearbeitet.

Ausser den Textabbildungen schmücken diese Prachtausgabe des alten Diezel 20 Jagdbilder in Kunstdruck und 16 Hunderassenbilder in Farbendruck, welche Professor *Sperling* eigens für diesen Zweck malte.

Die Ausgabe geschieht in 18 Lieferungen à 1 Mark.

P.

Meggendorfers Humoristische Blätter.

Ein Band der Meggendorfer Blätter liegt uns vor.

Am besten dürfte derselbe mit einer zeitgemässen Variante: „Niemand zu Leide, jedem zur Freude“ empfohlen werden. — Unbekümmert um das was andere thun, verfolgt das genannte Blatt seinen Weg, vermeidet peinlich jede Politik, bringt keine Beiträge, welche religiös oder sittlich anstössig genannt werden könnten und hält dieses System auch genau bei seinen Zeichnungen ein, ohne deswegen jedoch pedantisch zu sein. — Die Illustrationen stehen in künstlerischer Beziehung, sowohl in Zeichnung, sei es in farbiger oder schwarzer Reproduktionstechnik, vollkommen auf der Höhe dessen, was von einem Organe das in erster Linie marschieren will, gefordert werden kann; in der farbigen Wiedergabe ist es sogar das Beste von all dem Guten, was heute die Zeitungsbranche leistet. — Die moderne Kunstrichtung ist in den Meggendorfer Blättern selbstredend auch vertreten, jedoch unter sorgfältigster Auswahl, und nur unter Wiedergabe solcher Zeichnungen die auch in Familienkreisen, wo das Blatt durch seine Heftausgabe ebenfalls stark sich eingebürgert hat — möglich sind.

Humor und Kunst vereinigen die Meggendorfer Blätter in ihren Zeichnungen und auch der textliche Teil passt sich stets entsprechend an. Probenummer ist auf Wunsch von der Geschäftsstelle der Meggendorfer Blätter München, Schubertstrasse 6, gratis erhältlich; wer ein Abonnement beabsichtigt, wende sich dorthin.

M.

